

Gelebte Inklusion

Offene Bayerische Rotary-Skimeisterschaften finden am Samstag statt

Großer Arber. (niz) Am Samstag findet wieder die Rotary Skimeisterschaft, bei der Inklusion gelebt wird, am Großen Arber statt. Die Veranstaltung, die es seit 2017 gibt, hat sich inzwischen etabliert und lockt immer mehr Teilnehmer in den Bayerischen Wald. Heuer werden es wohl über 150 werden, so OK-Vorsitzender und Organisator Anton Wittenzellner.

Sehr freuen ihn die positiven Rückmeldungen ehemaliger Teilnehmer. Auch Weltklasseathleten wie Christoph Glötzer und Leander Kress waren schon am Großen Arber dabei. 2018 war das, vier Jahre später starteten sie für Deutschland bei den Paralympics in Peking.

Heuer findet die Veranstaltung wieder am Nordhang des Arbers statt. „Dahin geht ein Sessellift. Das ist für viele Teilnehmer angenehmer als die Gondel“, erklärt Wittenzellner. Trotz des Wettkampfgedankens stehe das Mitei-



Am Samstag veranstaltet der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel seine Skimeisterschaften am Großen Arber.

Archivfoto: Andreas Meyer

inander an erster Stelle, betont er. „Das Event lebt natürlich von der Inklusion. Würden nur wir Rotarier fahren, wäre das Rennen nicht mal ein Drittel so schön.“ Bereits am

Freitag haben die Teilnehmer die Gelegenheit, sich bei einem gemeinsamen Abendessen kennzulernen. Auch hier stehe der Inklusionsgedanke über allem.